

einige Tropfen des goldenen Oeles und ein paar Körner Salz: Was braucht man in Wirklichkeit mehr zum Leben?

Und seine Schönheit... Welches Laub ließe sich an Bildungsartheit mit diesem schmalen, schlichten, hauchigen Blatt des Oelbaums vergleichen? Kein anderes verbrüdet sich mit der Luft, die es umhüllt, so innig, daß es für das Auge bei gewissem Licht sogar mit ihr verschmilzt. Und die zarte Anmut dieses unbeschwerten Laubwerks, das aus einem rauhen, runzeligen Stamm herausstrebt, der die Fähigkeit besitzt, das Ansehen eines Felsblocks und seltsamste und feindseligste Gestalten anzunehmen? Wundersames Laub, dessen Blätter hart und lanzenspitz sind und doch die gleiche ausgesuchte Empfindsamkeit haben wie die der Silberpappel; wie diese, grün und poliert auf der Oberfläche, gräulich auf der Rückenseite, aber im Ton um vieles delikater und ohne das ständige eitle Zittern. Der leiseste Windhauch genügt, um plötzlich die Farbe des Blattes zu ändern; vor einem Augenblick war es von einem blassen Blaugrün, und da! jetzt ist es in das Gespenst eines weißlichen Flämmchens umgewandelt.

Und wie stelle ich es dar, auf welche Weise sich mit der Anmut und luftigen Zartheit dieses Laubes die Tugend seiner Ausdauer paart, seiner Widerstandskraft beim Ansturm der Jahreszeiten? Einziges Fruchtlaub, das immer währt. Und die schöne Zurückhaltung im Sichentfalten der winzigen weißen Oelbaumblüte, die nicht aus den Blättern hervorstechen will und, versteckt, sich in die grüne Steinfrucht der Olive verwandelt, grün wie das Blattwerk, und so rein und herrlich, daß sie keinen anderen Schmuck duldet!

Wenn aber die Olive der schönste Baum ist, kann man um so sicherer sein, daß der von Majorka als der schönste von allen Oelbäumen gelten muß. Und überdies der verehrungswürdigste Europas, so erhaben wie die Sykomore von Matariya, von der die koptische Tradition will, daß die Heilige Familie auf der Flucht vor den Söldnern von Dimas in ihrem Schatten Schutz fand; und wie der wilde Feigenbaum von Buddha-Gaya Abkömmling von dem, in dessen Schatten sich Gautama in Buddha wandelte. Am entgegengesetzten äußersten Punkt des Mittelmeer-Beckens, einige 500 Meilen entfernt, erheben sich andere Bäume von gleich bedeutender Abkunft: die Zedern des Libanon, schwarz und verschlossen; aber von diesen bleiben, wie die geheiligten Ueberlebenden vom Oelberg, nur noch wenige, und sie sind unfruchtbar und in Klausur, während die Oelbäume von Majorka mit ihrer ungebundenen Fruchtbarkeit die Insel ganz bedecken und sie zu Tausenden und Hunderttausenden gezählt werden können.

Die Bewohner von Majorka nennen diese alten Olivenbäume tausendjährig, und man versichert, daß viele unter ihnen das Tausend über-